

## 10.1 BOHRPROFILE AUS DEM ELBSANDSTEINGEBIRGE

## 10.11 PROFIL DER TIEFBOHRUNG IN DER PAPIERFABRIK VON HOESCH IN HÜTTEN BEI KÖNIGSTEIN

Die Bohrung wurde am 14. 10. 1903 begonnen. Bisher hat nur O. BEYER (1913, S. 831) kurz darüber berichtet. Einige Proben sind noch in der Außenstelle Freiberg der Staatl. Geol. Kommission vorhanden. Die geologische Deutung, die in dem Bohrbericht zu einigen Schichten in den Angaben des Bohrmeisters vorhanden ist, wird in Klammern wiedergegeben. Der Ansatzpunkt der Bohrung liegt nach BEYER 148 m ü. d. M.

Nr.	Tiefe m	Mächtigkeit m	Schichtbezeichnung	Stratigraphische Stellung
1.	0,50	0,50	Aufschüttung	} Quartär Alluvial- Schotter der Biela
2.	1,80	1,30	Steingerölle mit Lehm	
3.	3,20	1,40	Schotter mit großen Steinen	
4.	4,70	1,50	große Sandsteinplatten mit Lehm	
5.	5,30	0,60	lockere Schotter	
6.	8,40	3,10	Schotter, grob, fest gelagert	
7.	28,00	19,60	Sandsteinfelsen, klüftig	} Turon Labiatus-Zone (Labiatus- Sandstein mit Mergel an der Basis)
8.	37,40	9,40	Sandstein, weich, fest	
9.	40,10	2,70	Sandstein, etwas weicher	
10.	45,10	5,00	Sandstein, weich, gelb	
11.	49,80	4,70	Sandstein, weich	
12.	50,35	0,55	Sandstein, faul, mit Sandschichten	
13.	51,40	1,05	Sandstein, weich	
14.	54,90	3,50	Plänerkalk, blaugrau (= lichtgrauer Tonmergel an der Basis der Labiatus-Stufe)	
15.	59,20	4,30	Sandstein, faul	} Plänen- sandstein } Basismergel und -ton
16.	81,35	22,15	Plänerkalk, stark sandig (= kalkiger, feinkörniger Arkosesandstein)	
17.	82,50	1,15	Plänerkalk, weich (= lichtgrauer Tonmergel)	
18.	83,15	0,65	Plänerkalk, sehr fest, mit Kiesel (= kohlige, schwarze Letten)	